

Finance 4.0

Das Finanzwesen erfordert immer häufiger und in immer kürzeren Abständen einen Blick auf den Status quo eines Unternehmens sowie temporäre Vergleiche. Ad hoc-Analysen gehören zum Geschäftsalltag. Mit S/4 HANA bietet SAP eine Business Suite der nächsten Generation, basierend auf der In-Memory-Plattform SAP HANA.

VON KARIN LEGAT

30



Das heutige Business

verlangt nach digitaler Transformation und unmittelbarer Reaktion auf Veränderungen. Marketinganalysen und Finanzkennzahlen auf Knopfdruck in Diagrammform, spontane Vernetzung und z.B. Predictive Analytics müssen laut Wolfgang Krcal, Presales bei SAP Österreich, in den unterschiedlichsten Unternehmenseinheiten umsetzbar sein. Diesen Ansprüchen wird SAP S/4 HANA gerecht. Das Programm ermöglicht Arbeit in Echtzeit. »Früher war man stets mit dem Blick in die Vergangenheit konfrontiert, weil die Daten meist einige Tage alt waren. Nun ist eine prompte Reaktion möglich«, so Krcal. S/4 HANA steht für Business Suite 4, High Performance Analytic Appliance – das S für Suite. Es ist der Nachfolger von R/3 bzw. Business Suite, basiert vollständig auf der In-Memory-Plattform HANA bzw. der neuen HTML 5-Benutzeroberfläche Fiori für mobile Geräte und ermöglicht umfassende

Integrationsszenarien mit Non-SAP-Systemen. S/4 HANA lässt sich in der Cloud, lokal (On Premise) oder in einer hybriden Umgebung nutzen. Laut Bill McDermott, Vorstandsvorsitzender von SAP, sollen Unternehmen damit ihre Geschäfte in Echtzeit, vernetzt und einfach abwickeln können. Durch die Echtzeit-Plattform wird die

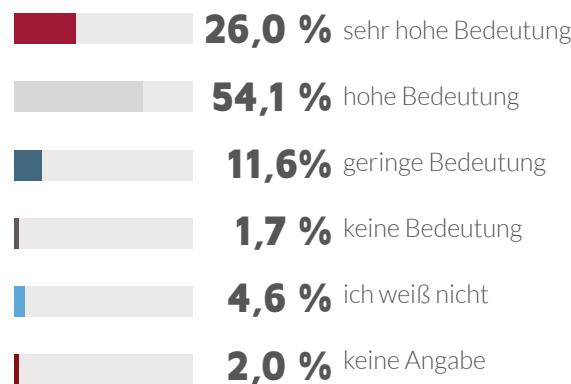


Wolfgang Krcal, SAP: »Bei der Implementierung auf S/4HANA gilt es, auf Dateninconsistenzen zu achten.«

SAP-PARTNERNETZ

Über 80 Prozent aller SAP-S/4HANA-Projekte werden derzeit über SAP-Partner abgewickelt. Die Partner werden auch in Zukunft eine wichtige Rolle beim Vertrieb der Software spielen – nicht zuletzt auch durch die Unterstützung der Kunden bei Planung, Durchführung und Optimierung von Implementierungen und Projekten zur digitalen Transformation. Mit derzeit mehr als 1.000 Resellern von SAP S/4HANA – Tendenz steigend – kann das SAP-Partnernetz Neu- und Bestandskunden jeder Größe in allen Segmenten und allen Regionen weltweit auf ihrem Weg zum digitalen Unternehmen begleiten.

WELCHE BEDEUTUNG HAT DIE DIGITALE TRANSFORMATION FÜR IHR UNTERNEHMEN?



Quelle: DSAG 2016

n = 346

80 Prozent der Befragten in einer Umfrage der DSAG weisen der digitalen Transformation hohe bzw. sehr hohe Bedeutung zu.

MIT S/4HANA KÖNNEN UNTERNEHMEN IHREN DATEN-FUSS-ABDRUCK REDUZIEREN UND DAMIT HARDWARE-, BETRIEBS-KOSTEN SOWIE ZEIT SPAREN.

Finanzabteilung zum strategischen Partner im Geschäftsnetzwerk. Speziell für den Finanzbereich wurde S/4 HANA Finance entwickelt.

>> ERP von morgen <<

»Wenn ich mir ein normales ERP-System ansehe, stoße ich aufgrund der Verarbeitungslogik und der Verarbeitungsschritte bis zur Konsolidierung von G+V bzw. Bilanz auf viele Zeitversätze«, erklärt Wolfgang Krcal. Mit S/4 HANA lässt sich z.B. in Managementmeetings die aktuelle Geschäftssituation mit Live-Daten darstellen und durch vorausschauende Analysen und Simulationen ein Fenster in die Zukunft öffnen. S/4 HANA ist ein Vorteil für rechenintensive Prozesse wie z.B. das Ein- und Ausbuchen von Materialien in der Fertigungsindustrie. Kunden, die in einem sehr frühen Stadium auf die HANA-Thematik aufgesprungen sind, berichten von einer massiven Beschleunigung der Business-Prozesse. Historische Daten, die nicht mehr verändert werden, können auf separate Rechenknoten ausgelagert werden. Nachdem ein großer Teil der ERP-Daten nur mehr im lesenden Zugriff benötigt werden, lässt sich über diesen Mechanismus die benötigte Hauptspeichergröße für das In-Memory-System gering halten.

>> S/4 for Business <<

Als wesentliches S/4-Kriterium wird das reduzierte Datenvolumen genannt. Eine SAP Business Suite für ▶

Der Blick aufs Milchregal

Je rascher Daten analysiert werden, desto besser fürs Geschäft. SPAR setzt gemeinsam mit Hitachi Data Systems eines der weltweit größten SAP-HANA-Projekte im Handel um.



Horst Heftberger, Hitachi Data Systems: »Endnutzern werden rasch Ressourcen zu Verfügung gestellt, die sie für ihr Geschäft benötigen.«

SPAR ICS ist die IT-Tochter des Handelsunternehmens SPAR und serviert die zentralen IT-Systeme der Handelsgruppe ebenso wie 1615 Standorte in Österreich und weitere Geschäftsstellen international. In

einem wegweisenden Projekt rüstet die IT-Mannschaft seit rund zwei Jahren unterschiedliche Bereiche des Unternehmens mit der mächtigen Datenbank- und Analyse-Plattform SAP HANA aus. Die Vorteile der eingesetzten In-Memory-Technologie sind die Schnelligkeit und Flexibilität, proaktiv auf Kundenanforderungen, Trends und Bewegungen im Verkauf und auf Kundenverhalten reagieren zu können. Andreas Kranabitl, CEO der SPAR ICS, erstellte gemeinsam mit SAP und Accenture eine Roadmap für die HANA-Strategie. Er setzt heute auf Partnerschaften mit externen Spezialisten im eigenen Rechenzentrumsbetrieb – darunter auch mit Hitachi.

31

ANALYSEN IM ZEHN-MINUTEN-TAKT

Die HANA-Lösung ermöglicht für das Handelsunternehmen die Vision von »Realtime Retail« bereits heute. In Echtzeit wird mit Filialen und Mitarbeitern kommuniziert, um etwa rasch zu erkennen, wann bestimmte Waren ausverkauft sind. Der IT-Leiter beschreibt einen typischen Einsatz: »Die Kassensysteme liefern Informationen an ein zentrales System. Wir generieren daraus Analysen im Zehn-Minuten-Takt. Wenn bei Produkten plötzlich starke Abweichungen in der Verkaufsfrequenz auftreten, kann darauf sofort reagiert werden. Wird in einer größeren Filiale eine halbe Stunde lang keine Milch verkauft, muss möglicherweise das Kühlregal nachgefüllt werden. Die Shopmitarbeiter bekommen dann entsprechende Nachrichten übermittelt.« Mit der Datenanalyse sollen künftig auch Erkenntnisse über das Kaufverhalten der Kunden für Vertrieb und Marketing gewonnen werden.

In dem Projekt wurden Stück für Stück Applikationen bei SPAR auf die SAP HANA-Plattform migriert. Im modernisierten CRM-System ist die Geschwindigkeit der Geschäftsprozesse bereits spürbar gestiegen. Auch Finanz-, Controlling- und HR-Systeme werden auf neue, kräftige Beine gestellt. Der große Wurf, die Umstellung der gesamten Geschäftsprozesse im Bereich Warenwirtschaft, soll spätestens 2017 mit der Verfügbarkeit neuer SAP-Retail-Lösungen bei SPAR umgesetzt werden. »Durch ein optimales Zusammenspiel unserer Server- und Storage-Systeme schaffen wir es, mit unseren Produkten bis zu fünfmal schneller und schlagkräftiger als Lösungen anderer Hersteller zu sein«, erklärt dazu Horst Heftberger, Geschäftsführer Hitachi Data Systems, den Einsatz der hochperformanten flexiblen »Hitachi Unified Compute Platform (UCP)«. Heute haben jene Unternehmen die Nase vorne, die rasch Veränderungen erkennen und flexibel agieren können.

Mehr Info: www.hds.com

INTERVIEW

»Von Innovationen profitieren«

Michael Herrmann-Preschnofsky, Leiter Business Development beim SAP-Partner Phoron, über die Vorteile von S/4 HANA.

(+) **PLUS:** Was erwarten sich Kunden von S/4 HANA?

Herrmann-Preschnofsky: Sie erwarten sich eine Performance-Steigerung, eine verbesserte Benutzerfreundlichkeit und eine Effizienzsteigerung bei Backend-Prozessen. Dabei soll vor allem der Bereich Finanzen und Controlling von der neuen Lösung profitieren. Treiber sind dabei im wesentlichen Effizienzsteigerung bei SAP-gestützten Prozessen, Innovation in Richtung Real-

time und Verfolgung von Trendthemen wie Big Data oder Industrie 4.0 sowie Modernisierung der technischen Infrastruktur.

(+) **PLUS:** Welche Vorteile sehen Sie für den Bereich Finanz & Controlling?

Herrmann-Preschnofsky: Performancevorteile durch Online-Zugriff auf Einzelposten, Ad-hoc-Reporting basierend auf aktuellsten Ist-Zahlen, kein Abstimmungsbedarf zwischen Buchhal-

tung und Controlling, mehrere Benutzeroberflächen.

(+) **PLUS:** Warum planen Kunden den Ein- bzw. Umstieg auf S/4 HANA?

Herrmann-Preschnofsky: Einerseits wegen der angesprochenen Erwartungen, andererseits können bestehende Verträge mit anderen Software-Anbietern, z.B. für eine Datenbank, auslaufen. Die Kunden möchten generell von den Innovationen von SAP profitieren.



32

INTERNATIONAL ARBEITEN BEREITS ETWA 3200 UNTERNEHMEN AUF S/4 HANA.

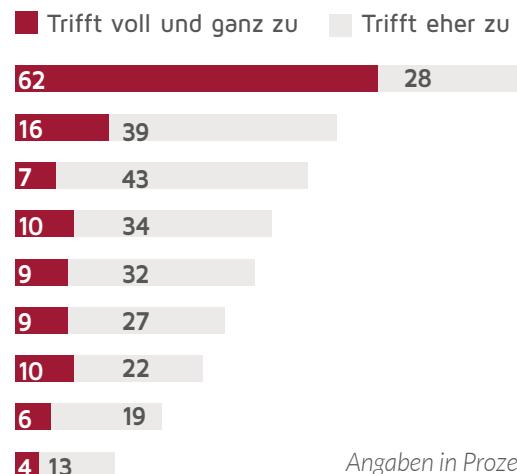
► ein Unternehmen mit 7 TB Datenbank konnte auf 0,7 TB reduziert werden, was die Kosten für Hardware, Netzwerke und Backups stark minimierte. S/4 HANA muss keine Indizes und Aggregate mehr befüllen und bucht stattdessen bei einem Finanzprozess

direkt auf der Ebene der Einzelbelege. Dies steigert den Datendurchsatz um den Faktor drei bis sieben. Analyse-Anwendungen laufen schneller, weil die In-Memory-Technologie derartige Aktionen *on the fly* ausführt. Als wesentlicher Komplexitätstreiber wurde im

bisherigen SAP ERP das konsequent betriebene Zweikreissystem angesehen, bei dem die Daten der Finanzbuchhaltung und der Kostenrechnung getrennt in zwei in sich geschlossenen Abrechnungssystemen bearbeitet werden. Mit S/4 HANA, das auf dem Ein-Kreissystem beruht, ist die inhaltliche Trennung zwischen Accounting und Controlling Geschichte. Die Accounting-Daten sind mit Informationen aus Controlling, Logistik und CRM verknüpft. Buchhalter und ►

DIE SAP BUSINESS SUITE S/4HANA IST DIE ERSTE KOMPLETTLÖSUNG UND BASIERT AUF DER IN-MEMORY-PLATTFORM SAP HANA.

- Performance-Steigerung bei Datenanalyse und SAP-gestützten Prozessen
- Steigerung der Benutzerfreundlichkeit der SAP-Anwendungen
- Umgestaltung und Effizienzsteigerung bei Backend-Prozessen
- Standardisierung der SAP-Anwendungen
- Schnellere Realisierung von neuen Business-Anforderungen
- Optimierung bestehender SAP-Eigenentwicklungen für SAP HANA
- Reduktion der Komplexität der SAP-Umgebungen
- Betriebsverlagerung der SAP-Systeme in die Cloud
- Reduktion der SAP-Betriebskosten



Mehr als 40 Prozent der Befragten sehen in S/4 HANA konkrete Vorteile gegenüber bisherigen SAP-Anwendungen. In erster Linie wird ein Gewinn für die Performance gesehen. Aber auch eine verbesserte Benutzerfreundlichkeit und eine Effizienzsteigerung bei Backend-Prozessen werden als Mehrwert angeführt. Die SAP-Datenbank HANA ist seit Ende 2010 am Markt, S/4 HANA seit Februar 2015.

25 Jahre PR-Consulting und Medienarbeit im Dienste unserer Kunden

Time to talk



Temmel, Seywald & Partner

Josefstadter Straße 44, 1080 Wien | Tel. 01/40248 51
temmel@seywald.at | www.tsp.at | pressetext.com

25
JAHRE
Temmel und Seywald

► Controller arbeiten mit dem identen Informationsstand, internes und externes Rechnungswesen sind immer abgestimmt. Mit der Überarbeitung der Oberfläche hat SAP eine deutliche Vereinfachung erzielt. »Früher erforderten manche Prozesse 20 Transaktionsschritte und Screenwechsel, heute sind sie mitunter in zwei oder drei Schritten zu realisieren«, informiert Krcal. Für die Endanwender ergibt sich damit ein wesentlich einfacherer Umgang.

>> Blickwechsel <<

Der internationale Marktanalyst PAC hat SAP-User nach ihren Erfahrungen rund um SAP S/4 HANA befragt. In erster Linie wird in S/4 HANA ein Gewinn für die Performance gesehen. Als Mehrwert werden die verbesserte Benutzerfreundlichkeit, eine Effizienzsteigerung bei Backend-Prozessen und bei SAP-gestützten Prozessen, Innovation in Richtung Realtime, Verfolgung von Trendthemen wie Big Data oder Industrie 4.0 sowie Modernisierung der technischen Infrastruktur erkannt. Vor allem im Bereich Finanzen und Controlling werden große geschäftliche Vorteile festgestellt.

Zu den häufigsten und wichtigsten Zielen der Befragten zählen die Einführung einer gemeinsamen Echtzeit-Plattform für

34



Ein wesentlicher betriebswirtschaftlicher Vorteil von S/4 HANA liegt in der Einfachheit des Datenbank-Layouts. Dieses ermöglicht eine raschere Datenerfassung und eine Optimierung im Berichtswesen.

transaktionale und analytische Workflows, die Verbesserung der User Experience durch die neue rollenbasierte Benutzeroberfläche SAP Fiori, eine leichtere und schnellere Konfiguration der SAP-gestützten Prozesse sowie die Reduktion der Komplexität von Prozessen und Datenmodellen. Aus den bisherigen Projekterfahrungen von S/4-Umstellungen konnten laut SAP in den Finanz- und Controlling-Abteilungen Produktivitätsgewinne bis 50 Prozent lukriert werden.

>> Digitaler Kern des Unternehmens <<

Um die digitale Transformation gut zu bewältigen, bedarf es einer IT-Infrastruktur, die agil, offen, sicher und absolut zuverlässig ist. Der Umstieg auf S/4 HANA kann in einem Schritt erfolgen (Neukunden) oder in mehreren Phasen. Durch den mehrstufigen Umstieg bei bestehenden Kunden ist ein aufwendiges Releasewechsel-Projekt, das meist mit großen organisatorischen Verän-

derungen und Risiken verbunden ist, überschau- und gut planbar. Die meisten Anwen- der setzen auf die schrittweise Migration der bestehenden SAP-Systeme auf S/4 HANA. Herausforderung ist laut Wolfgang Krcal nicht die technische Umstellung, sondern die prozessuale Anpassung. »Das ist dann häufig ein Managementprozess im Unternehmen, um auf allen Ebenen für die digitale Trans- formation gerüstet zu sein.« ■

FACTS

MANUELLE EINGRIFF NUR NOCH IM AUSNAHMEFALL NÖTIG

Mit der Konsolidierung unterschiedlicher Planungsinstrumente auf eine Plattform erleichtert Tieto die strategische betriebswirtschaftliche Steuerung der Post AG.



Die Post bringt allen was – im Hintergrund sorgt ein hochmodernes Planungssystem für künftig reibungslose Prozesse.

> Unternehmensplanung und Prozessplanung werden in vielen Unternehmen unterschiedlich gehandhabt. Es gibt kaum verbindliche Standards. Waren früher noch Excel und Co beliebte Tools für die Prozessplanung, so sind diese heute veraltet. Auch die bisherige Planungsapplikation der Österreichischen Post AG, die vor zehn Jahren entwickelt worden ist, entsprach nicht mehr den heutigen Anforderungen. Also erhielt die Unternehmensplanung vom IT-Dienstleister Tieto ein komplettes Redesign: Unter anderem sind nun Bilanz, Gewinn- und Verlust-Rechnung, Cashflow sowie die Finanzierung in ein Gesamtsystem integriert, sodass jederzeit tagesaktuell die Unternehmenskennzahlen zur Verfügung stehen. »Mussten früher Daten händisch in Excel-Listen und Eingabemasken eingetragen werden, haben wir heute Applikationen, die Daten weitgehend automatisch verarbeiten. Der Eingriff des Nutzers ist nur noch im Ausnahme-

fall nötig«, beschreibt Alexander Koch, Leiter Konzerncontrolling der Österreichischen Post AG. Für Koch verschwimmen damit auch die Grenzen zwischen Berichtswesen und Simulation. »Wir haben auch ein hohes Maß an Standardisierung geschaffen, beispielsweise bei der Projektion von Gehaltssteigerungen mit einheitlichen Parametern.« Diese auf einzelne Mitarbeitergruppen genaue Hochrechnung der Personalkosten ist einer von vielen Vorteilen, welche das neue durchgängige SAP-System schafft. Raimund Fukatsch, Customer Manager von Tieto, sieht generell in Projekten wie diesem eine Qualitätssteigerung für Planungsprozesse in Unternehmen. Und die integrierte Planung erleichtert sogar kurzfristige Eingriffe in die Abschlussarbeit. »Damit sind auch Last-Minute-Änderungen und die Berücksichtigungen aller Auswirkungen auf das EBIT einfach möglich«, so Fukatsch – ein Umstand, der im Finanzbereich der Unternehmen viel Wert habe.